Ausgabe 8: Apr - Jun 2019 Schuljahr 2018/19 kostenlos, aber nicht umsonst

STAR NEWS VIII

DIE SCHÜLERZEITUNG DER GS STERNSCHULE UELZEN

LIEBE LESER DER STAR NEWS VIII,

Notizen gemacht, kurz nachgedacht und schon war Ausgabe Acht vollbracht! Gut, lassen wir das Reimen… es könnte auf die Dauer anstrengend werden! ☺ Unser **fleißiges Team** hat kurz vor den Sommerferien nochmal einen Endspurt hingelegt, sodass die folgenden Seiten mit genug Material gefüllt werden konnten. Von der letzten Ausgabe waren zudem ein paar Themen offen, an denen noch etwas gefeilt werden musste.

Wir beenden zum Beispiel unsere Serie mit den **Klassentieren.** Auch der Bericht über die **Baustellen** im Schulgebäude ist nun fertig und mit Fotos versehen. Wir haben darüber hinaus Texte über **Ausflüge**, vor allem auch den zu „Lama to go“, man erinnere sich an die letzte Ausgabe. Zum ersten Mal gibt es aber keinen „Wanted“-Artikel… für das nächste Schuljahr ist jedoch wieder einer vorgesehen! Dann jedoch leider ohne unsere „Großen“: Paula, Charlotte und Lisa! ☹ Gerade die beiden letzteren haben einige Ausgaben begleitet und immer wieder superengagiert Interviews in letzter Minute geführt… z.B. auch für diese Ausgabe, mit den Zirkusartisten vom „Baldini“-Team! Es sei ihnen wie immer herzlich gedankt! Ebenso auch Frau Schulze, Herrn Sorge sowie Herrn Buerschaper, ohne die der Besuch von „Lama to go“ nicht möglich gewesen wäre! Wie immer danken wir auch unseren Lehrkräften (die unsere Kinderjournalisten oft noch Interviews machen lassen und ein späteres Kommen stets entschuldigen) und der Schulleitung sowieso für viele verschiedene Dinge!

Auch wenn der Abschied von „altgedienten Mitarbeitern“ einerseits immer blöd ist, so steht der Nachwuchs andererseits schon in den Startlöchern: Vier Kinder aus der 2a waren an dieser Ausgabe beteiligt, das gab es so noch nie! Und alle anderen Kinder des Teams halfen den Neulingen ganz toll im Umgang mit dem Schreibprogramm und den PCs! Insofern machen wir uns für die Redaktion im nächsten Schuljahr absolut keine Sorgen! ☺ Allen Interessierten wie immer **viel Spaß beim Lesen und Vorlesen lassen**!!! - MH

INHALT

Unsere Schule: Eine Baustelle, Seite 2
Klassentiere: Kiwi und Eisbär, Seite 3
Klassentiere: Die Eule, Seite 4 - Klassentiere: Das Chamäleon, Seite 5
Umgefragt: Was ist dein liebster Urlaubsort?, Seite 6
Unsere Klassenfahrt nach Hitzacker , Seite 7
Der Besuch bei „Lama to go“, Seite 8
Im Erlebniszoo Hannover, Seite 9
Der Waldsporttag IV, Seite 10 / 11
Umgefragt: Was war deine Lieblingsstation beim WST?, Seite 12
Projektwoche mit dem Zirkus Baldini, Seite 13 / 14
Meine Meerschweinchen / Reiterhöfe im Landkreis, Seite 15
Die Kinderserie „Miraculous“ – Seite 16
Rätsel / Outro / Redaktion, Seite 17

WITZIG:

Ein Schüler schläft im Unterricht. Der Lehrer weckt ihn nach einigen Minuten und meint: ,,Ich kann mir nicht vorstellen, dass das hier der richtige Platz zum Schlafen ist!“ Darauf der Schüler: ,,Ach, es geht schon. Sie müssten nur etwas leiser sprechen!“- CHA

UNSERE SCHULE: EINE BAUSTELLE

Es ist viel passiert: Der **Musikraum** wurde total erneuert, aber darüber haben wir ja schon berichtet! :-) Der **Sachkunderaum** wurde jetzt auch komplett erneuert: Der Boden wurde neu gelegt, Mobiliar z.T. herausgerissen und einige Schränke wurden ausgeräumt. Nachdem neue Möbel bestellt wurden, haben Frau Selpien und Herr Hampel einige Dinge wieder eingeräumt. Der Prozess ist noch nicht ganz abgeschlossen. In **Klassenräumen** wurden auch schon 4 neue „interaktive Whiteboards" eingerichtet, die noch eine „Dokumentenkamera" dabei haben. Klassen wie die 2a, 2c, 2b, 3c, 4c haben schon welche und die Lehrer freuen sich, v.a. nachdem die Stromspannung reguliert wurde und sie keine Elektroschläge mehr bekommen. ☺ Es wurde in manchen Klassenräumen auch der Fußboden erneuert. Manche Klassenräume haben außerdem die Wände gestrichen sowie Schallschutzdecken gekriegt. Unsere Schulleiterin Frau Reinhold hat in den letzten 6 Jahren viele Fachräume und Wände renoviert – also: renovieren lassen… sonst wäre sie ja gar nicht mehr aus der Schule gekommen! ☺ Mehrere **Treppenhäuser** wurden im letzten Sommer mit einer Feuerschutztür ausgestattet. Im **Kunstraum** wurden außerdem neue Tische und Stühle eingerichtet. In den Sommerferien wird ein großes Waschbecken installiert und dann kommen noch weitere Kommoden, damit nicht alle Schülerarbeiten frei herumliegen.

Die rote Seilbrücke auf dem **großen Schulhof** wurde ebenfalls neu gebaut – jetzt haben wir zwei! Dazu wurde auch neuer Sand aufgefüllt, z.T. auch neu gemulcht. Zudem haben wir auf dem **kleinen Schulhof** vier neue Schaukeln, aber wir haben auf diesem Hof auch eine Fluchttreppe bekommen, die in den blauen Flur führt. Das Geländer dürfen wir nicht betreten! Der Innenhof wird in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut. Der **Computerraum** wurde gestrichen und bekam eine neue Decke. Es mussten zwei neue PCs angeschafft werden und auch die Laptops wurden überholt.

Und dann ist ja auch noch die große „**Elektrosanierung**", die uns schon seit Monaten nervt, weil immer laut gebohrt wird. Aber sie ist wichtig! Der **Ausbau der Kabelschächte** fing in den Osterferien an und endet erst in den Herbstferien 2021! Angefangen wurde im Südflügel, unten im Kellerbereich und dort, wo der blaue, rote und grüne Flur sind. Zusammen mit dem PC-Raum sind das die „Bauabschnitte I und II". Ganz am Ende, im „Bauabschnitt III", wird der Nordflügel saniert, dort liegen die Bücherei sowie der gelbe und violette Flur. Mit den neuen Kabelschächten bekommen wir schnelleres Internet mit W-Lan, aber auch modernere Lichtanlagen, mit Bewegungsmeldern, damit Strom gespart wird. – CK / MH

(Einige Neuerungen hat unsere Hobbyfotografin Charlotte mit ihrer Kamera festgehalten!)

KLASSENTIERE: KIWI

Das Klassentier unserer Klasse 3c heißt „Nane“ und ist ein Kiwi. Kiwis kennt man ja als Früchte, aber auch eine sehr besondere Vogelart heißt so. Kiwis haben so kleine Flügel, dass man sie im dichten Gefieder kaum sehen kann. Also können Kiwis auch nicht fliegen und zählen daher zu den „flugunfähigen Laufvögeln“, wie z.B. auch die Strauße oder Pinguine. Bei uns kann Nane fliegen – aber nur, wenn wir ihn in den kleinen Pausen mal durch die Klasse werfen. ☺ Kiwis leben sehr weit weg, in Neuseeland (bei Australien) und sind dort das Wappentier des Landes. Das Fußballteam dort nennt sich z.B. auch die „Kiwis“. Nane, unser Kiwi, sitzt meistens auf dem Lehrertisch von Frau Selpien, in einer Klangschale. Wenn wir morgens in den Erzählkreis gehen, nehmen wir Nane mit und mit ihm in der Hand sagen wir, wie es uns geht. Frau Selpien hat Nane übrigens tatsächlich auch aus Neuseeland, unsere anderen Kiwi-Sachen kommen aber von nicht so weit her. ☺ Wir haben für unsere Schülerbücher z.B. Kiwi-Stempel, Frau Müller hat zur Einschulung einen großen Kiwi für die Klassentür gemacht und Herr Hampel hat uns einen Kiwi für unser „Klassenpuzzlebild“ gezeichnet, mit dem Frau Selpien und die anderen Lehrkräfte arbeiten. Kiwis nennt man auch „Schnepfenstrauß“. Sie sind ungefähr 30 - 45 cm groß, wiegen etwa 2 kg und können 10-20 Jahre alt werden – dann hält Nane also noch ein paar Klassen nach uns durch! Kiwis sind „Allesfresser“ und ernähren sich von Würmern, Insekten und auch Früchten (darunter sind jedoch keine Kiwis!). Sie sind nachtaktiv und mögen dichte Wälder und Felder, in denen sie gut vor ihren Feinden, z.B. Mardern und Katzen, geschützt sind. Leider sind Kiwis vom Aussterben bedroht und deshalb passen wir auf unseren Nane auch immer gut auf! – MH / TS

KLASSENTIERE: EISBÄR

Das Klassentier der 1a ist ein Eisbär. Frau Stumpf wählte das Tier aus, weil es, wie wir ja in der letzten Ausgabe auch schrieben, ihr Lieblingstier ist. ☺ Der Eisbär ist eine sehr besondere und bekannte Tierart, die so langsam vom Aussterben bedroht ist, deshalb stellen wir die Tierart einmal kurz vor. Eisbären sind Säugetiere, das heißt, sie bringen ihre Kinder lebend zur Welt, wie wir Menschen auch. Der Eisbär wird bis zu 3,4m lang und bis zu 300kg schwer – damit ist er mit dem Kodiakbär die größte Bärenart der Welt! Es gibt auch viele andere Arten von Bären: Braunbär, Schwarzbär, Pandabär, Malaienbär, Lippenbär, Brillenbär und Kragenbär (und Teddybär… nein, Quatsch!). Die Eisbären werden bis zu 25 Jahre alt. Sie haben weißgelbes Fell, ihre Haut darunter ist jedoch schwarz. Sie sind Fleischfresser. Sie fressen Robben, Walrosse und Fische. Der Eisbär hat keine natürlichen Feinde. Es gibt einige berühmte Eisbären, einer von ihnen heißt „Lars“. Es gibt viele Bücher von Lars, dem kleinen Eisbären. Ein anderer berühmter Eisbär heißt „Knut“. Er war 2006 der Star im Berliner Zoo, ist aber leider schon verstorben. In Europa ist der Lebensraum der Eisbären nur in Spitzbergen und Grönland, sie leben eigentlich überall am Nordpolarkreis, in Russland, Kanada und Alaska (USA). Der Eisbär ist ein guter Schwimmer. Er kann tagelang durch das eiskalte Wasser schwimmen. Die längste Zeit schläft und ruht er, aber morgens bis mittags jagt der Eisbär quer über das Packeis seine Nahrung! Der Eisbär ist das Lieblingstier von Frau Stumpf, weil Frau Stumpf Eisbären „süß und flauschig“ findet. Als ich mich in der Klasse 1a umgesehen habe, sah ich auf dem Lehrertisch ein Eisbärkuscheltier (das jedes Kind der Klasse einmal mitnehmen darf) und auf den Klassendienstschildern waren Eisbären. Poster haben sie auch. Leider sind Eisbären in echt nicht mehr so oft zu sehen, denn sie sind vom Aussterben bedroht: Es gibt nur noch etwa 20.000 Tiere weltweit! Weil wir Menschen für den Klimawandel verantwortlich sind, wird die Erde wärmer und den Eisbären schmilzt das Packeis am Nordpol weg, auf dem er lebt. Das ist doof!!! – SOA/ML/JK/MH

KLASSENTIERE: DIE EULE

Aktuell schreiben wir über die Klassentiere der Sternschule. Unsere Reporter gingen dazu in die Klassen und schauten welche es überall gibt. Ich ging dazu in den roten Flur und fand dort die „Eulenklasse“, die 2b! Sie hat z.B. eine „Erzählkreis-Eule“: Immer wenn die Klasse am Montag einen Wochenendkreis macht, erzählt „Euli“, so ihr Name, selber auch. Außerdem gibt es eine „Solar-Wackel-Eule“ (die Herr Hampel mal geschenkt hat, ebenso wie Eulen-Stifte), eine Tagesplan-Eule, zwei Eulen-Bilder, die Dienstschilder mit Eulen, eine sehr schöne Eulentasche, einen Eulenvorhang in der Sitzecke, einen Eulenstempel, ein Kerzen-Glas mit Eulen und eine Handcreme-Dose in Eulenform – erstaunlich, wie viele Sachen es mit Eulen gibt! ☺ Außerdem sind auf der Geburtstagskiste der Kinder auch noch Eulen drauf.

Eulen gehören zu den Greifvögeln und leben weltweit meistens in Wäldern, manchmal auch in der arktischen Tundra, im Grasland oder in Wüsten. Es gibt über 200 Arten, die fast alle nachtaktiv sind. Manche Arten jagen aber auch am Tag, zum Beispiel die arktische Schneeeule. Sie hat, wie alle Eulen, einen Hakenschnabel, scharfe Klauen und besonders große Augenhöhlen. Die großen Augen können Eulen nicht bewegen, dafür können sie ihren Kopf fast einmal ganz herumdrehen! Eine besondere Art ist zudem die Schleiereule. Ihre Ohren liegen versetzt am Kopf, also nicht auf gleicher Höhe. Dadurch hören sie besonders gut! Außerdem machen es ihr besondere Federn möglich, absolut lautlos fliegen zu können! Mäuse, ihre Hauptbeute, haben demnach keine Chance zu entwischen. Die größte Eulenart der Welt ist mit bis zu 67cm Länge übrigens der Uhu (früher auch „König der Nacht“ genannt) und auch die zweitgrößte Art, der Bartkauz, lebt bei uns in Deutschland!

Vielleicht habt ihr eine Eule auch schon einmal auf einem gelben Schild gesehen, denn sie ist das Zeichen von Naturschutzgebieten! In Büchern oder Filmen sind Eulen auch beliebt, z.B. bei den Büchern „Harry Potter“ (tatsächlich wurden Eulen früher auch als „Hexenvögel“ bezeichnet) und „Krieg der Käuze“ oder in den Filmen „Die Legende der Wächter“, „Die Hexe und der Zauberer“, „Bibi Blocksberg“ oder „Überflieger“. Beim Lesenlernen ist die Eule das Tier für das „Eu/eu“. Außerdem ist die Eule das Zeichen der Athene, der griechischen Göttin der Krieges und der Weisheit. Aber auch sonst ist das Tier ein Symbol der Klugheit und oft sieht man Eulenbilder mit Brillen und Büchern in der Hand. Wahrscheinlich kennt ihr auch die „Ulenköper-Sage“, auf die sogar der Ortsname „Uelzen“ zurückzuführen ist! Dort kauft sich ein Mann Fasane in einem Sack, die er dann abends essen möchte. Zuhause öffnet er den Sack und zwei Eulen fliegen heraus. Der Mann auf dem Markt hatte ihn betrogen! In unserer Stadt gibt es auch ein Denkmal zu dieser Geschichte. Es steht bei der Marien-Kirche. Die Eule ist also DAS Tier für Uelzen! – LKS/MH

KLASSENTIERE: CHAMÄLEON

„Chamäleon“ bedeutet im altgriechischen soviel wie „Erdlöwe“, obwohl diese Tierart ein Schuppenkriechtier und keine Großkatze ist. So groß wie ein Löwe ist ein Chamäleon auch nicht, seine Größe beträgt 15-25cm und sein Gewicht 1,5kg. Chamäleons sind Reptilien, so wie Schildkröten und Krokodile und werden bis zu 15 Jahre alt. Eine kleine Art wird aber nur 5 Monate alt und ist damit das kurzlebigste Landwirbeltier der Welt! Viele Arten sehen meist grün aus, aber ihre Farbe ist sehr anpassbar: Je nach Umgebung, Temperatur, Tageszeit und Gefühlslage können sich die Farbtöne der Schuppen verändern! Die Chamäleons ernähren sich von Insekten, die sie mit ihrer langen, klebrigen und ausrollbaren Zunge blitzschnell fangen. Ihre eigenen Feinde sind dagegen Schlangen und Raubvögel. Beim Jagen wie Verstecken sind die großen Augen von Nutzen, denn diese können die Chamäleons unabhängig voneinander bewegen und somit beobachten sie ihre gesamte Umgebung immer ganz genau. Dafür hören die Reptilien aber ziemlich schlecht. Chamäleons leben in ganz Afrika und auch Südeuropa, zumeist in Wäldern und in der Nähe von Wasser. Fast die Hälfte aller 200 Chamäleonarten lebt auf der Insel Madagaskar! In Afrika werden Chamäleons magische Kräfte nachgesagt: So sollen die Tiere die Zeit sein und diese beeinflussen können, Heilkräfte haben oder aber Unglück bringen. Es gibt tolle Geschichten über sie, z.B. wie Chamäleons einmal dafür sorgten, dass der Mensch nicht unsterblich werden konnte…

Frau Müller entschied sich vor zwei Jahren mit ihrer „c“-Klasse, aufgrund des Anfangsbuchstabens, erneut für das Chamäleon als Klassentier. Herr Giesder hat dies nun übernommen. Die Klasse 2c hat selbstgebastelte Chamäleons gemacht. Sie hängen in der Mitte des Raumes an einem Ast. Frau Müller hatte auch ein Chamäleon als Stofftier, außerdem noch ein Türschild gemacht, das leider nicht mehr hängt. Herr Hampel schenkte der Klasse außerdem ein paar kleine Chamäleons aus Gummi. Bilder mit Farbübergängen aus dem Kunstunterricht hängen immer noch an der Pinnwand vor der Tür. Übrigens, die Kinder der Chamäleonsklasse können selbst auch ihre Farbe wechseln, aber nur im Sommer, wenn sie Sonnenbrand bekommen! ☺ - MH/JO

WITZIG:

Können Lehrer schwimmen?

Eine schwere Frage: Einerseits sicherlich ja, denn sie sind ziemlich hohl!

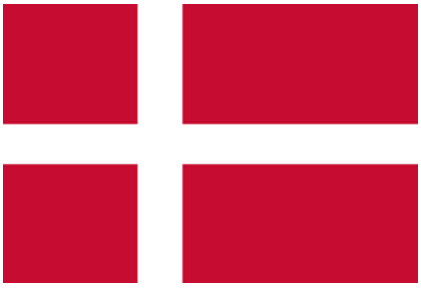
Anderseits aber nein, denn sie sind nicht ganz dicht! - CHA

(Kleiner Hinweis in eigener Sache: Unsere Lehrkräfte sind, bei diesen Auswahlmöglichkeiten, alle hohl! ☺)

UMGEFRAGT: WAS IST DEIN LIEBSTER URLAUBSORT?

Hurra! – bald sind wieder sechs Wochen lang **Sommerferien**! Das sind anderthalb Monate ohne, dass morgens der Wecker klingelt und man zur Schule muss! Da sollte sich doch ganz bestimmt die Zeit für einen kleinen **Urlaub** finden lassen. Aber wohin fährt man denn am liebsten? Muss es immer ein weit entfernter Ort sein, wo man nur mit dem Flugzeug hinkommt, was ja bekanntlich nicht so toll für Umwelt und Klimaschutz ist? Kann man auch zuhause in Uelzen Urlaub machen? Bevorzugt man die Berge zum Wandern oder lieber das Meer zum Baden? Wir haben dazu eine Umfrage gemacht und immerhin **159 Kinder** antworteten uns:

Ein nicht ganz klar zu bestimmender Ort liegt mit einigem Abstand auf **Platz 1**: In den Ferien machen **41 Kinder** (26%) am liebsten Urlaub bei ihren „**Verwandten**“, die sie nicht so oft sehen! Diese wohnen zumeist in anderen Städten, im Süden oder Westen, z.T. auch im Osten. Einige Familien haben Verwandte aber auch in anderen Ländern. Dann liegen zwei Aussagen gemeinsam auf **Platz 2**: Jeweils **29 Kinder** (18%) gaben an, am liebsten an die „**Ostsee**“ zu fahren, aber auch nach „**Mallorca**“. Auf **Platz 3** folgt schlichtweg das „**Zuhause**“ als Urlaubsort, mit **22 Angaben**. Im Sommer geht man dann in Uelzen z.B. ins Freibad, an den O-See, ins Kino oder macht Tagesausflüge in Freizeitparks. **Platz 4** geht in den Südosten, in die „**Türkei**“, mit **21 Stimmen** und **Platz 5** in den Norden, nach „**Dänemark**“, mit **20 Nennungen**. **19 Kinder** fahren gerne in die „**Berge**“, **18** an die „**Nordsee**“. Auf **Platz 8** folgt „**Kroatien**“ mit **12 Stimmen**, auf dem **9. Platz** landet **Frankreich/Paris** mit **10 Angaben**. Dieses Jahr würde man dort noch gerade rechtzeitig zum Finale der WM im Frauenfußball kommen! ☺ Die Top10 rundet dann das Urlaubsland „**Italien**“ mit **8 Angaben** ab. – Schade für die Stadt Hamburg, sie verpasst knapp die Top10… also auch als Urlaubsort eher nur zweitklassig, vielleicht könnte sich das mit einem Aufstieg aber bald ändern lassen. ☺ - MH/ZO/SOA/ML/JO



UNSERE KLASSENFAHRT NACH HITZACKER

Unsere Klassenfahrt steht an! Wir, die 3b, fahren mit der 3c zusammen nach Hitzacker! Frau Farnung, Frau Subel, Frau Selpien und Herr Rieckmann kommen auch mit. Wir wurden in 5er und 4er Zimmer verteilt. In meinem Zimmer sind z.B. Emma, Baran, Selina, Kim und ich (Annika). Im anderen Zimmer sind Melina, Sophia, Zoe und Jolyn – alle auch von den STAR NEWS. Was es für eine Aufteilung in der 3c gibt, weiß ich nicht. Wir fahren am 13. Mai und reisen am 17. Mai wieder ab. Weitere Informationen kommen nach der Klassenfahrt. ☺

Hallo, ich bin wieder zurück! Es war echt klasse! Ich erzähle euch einfach mal von jedem Tag ein wenig: Am Montag kamen wir an. Die Fahrt war kürzer als gedacht. Also, wir haben Nudeln zum Mittagessen gehabt. Nach dem Essen mussten wir warten, bis unser nächstes Programm begann. Dann war es endlich soweit und um 21:30 Uhr sind wir in den Wald für eine Nachtwanderung gegangen! Am Dienstagmorgen hat unser Zimmer schon wie verrückt gelacht, warum weiß ich schon nicht mehr. Nach dem Frühstück hatten wir freie Spielstunde. Nach der Spielstunde hatten wir „Schmuck und Feuer“. Abends haben wir dann mit unserem neuen Schmuck ein „Schamanenfest“ gefeiert. Dafür haben wir uns wild geschminkt und sprangen über ein großes Feuer! Abends mussten alle noch wegen der Schminke duschen! ☺ Am Morgen nach den Essen haben wir wieder Spielzeit gehabt. Man konnte Volleyball, Tischtennis oder „Rundlauf“ spielen, was wir in der Pause jetzt immer noch gerne tun. Nach der Spielzeit haben wir uns passend für unser Kescherprogramm angezogen. Als wir am Fluss waren, haben wir festgestellt, dass wir nur Wasserflöhe gekeschert haben, aber dann hat Pierre einen Steinbeißer im Kescher gefunden! Nach dem Keschern hat der Leiter der Jugendherberge für uns gegrillt. Wir waren alle pappsatt! Eigentlich war das Wetter immer gut, aber ausgerechnet am Donnerstag, da wo wir eine Stadtrally machen wollten, hat es geregnet. Das war echt richtig doof! Die Fragen der Stadtrally waren nicht leicht z.B „Was ist mit dem Haus mit der ‚Hausnummer 15‘ 2003 passiert?“ Zumindest glauben wir, dass die Frage so hieß. ☺ Meine Gruppe hat die Stadtrally jedenfalls gewonnen. Nach der Stadtrally haben wir Pommes bekommen. Als wir aufgegessen hatten, sind wir ins „Archäologische Zentrum“ gegangen. Das war sehr spannend! Wir haben Mehl gemahlen und danach damit Honigbrot gebacken. Das war lecker! Am Freitagmorgen haben wir unsere Koffer gepackt. Wir haben ein letztes Mal gefrühstückt. Dann war es leider vorbei! Als wir an der Sternschule angekommen waren, haben wir uns aber auch gefreut, dass wir unsere Eltern wiedergesehen haben. Aber wir waren trotzdem traurig, dass die Woche schon vorbei war. - Das war mein Bericht über die Klassenfahrt der 3b und 3c. – AO

PS: Auch die 3a war eine Woche später unterwegs, in der Vogelkoje auf Sylt. Leider liegt uns darüber kein Bericht vor, aber wir wissen, dass auch diese Woche sehr schön war. - MH

Der Besuch bei „Lama to go“

Weil wir einen Artikel über Lamas geschrieben haben, hat Herr Buerschaper uns einen Lama-Zoo in Holxen empfohlen. Der Lama-Zoo heißt „Lama to go“ und war auch schon ein paar Male im Fernsehen, z.B. im NDR. Sie haben sechs Lamas und sie heißen folgendermaßen: Fussel (mit ihm fing 2012 alles an!), Katara, Netiri, Little Dancer und Opala, sie ist das Leittier. Die Lamas haben schon mehrere Altenheime in der Umgebung besucht. Sie sind Therapietiere für alte und behinderte Menschen, für kranke und angeschlagene Leute, auch Kinder. Die ruhige, friedvolle Art der Tiere soll z.B. gut bei ADHS oder einem Burnout sein. Die Lamas haben schon Spaziergänge auf dem Suderburger Land, in mehreren Heidelandschaften und mit Gästen durch Bad Bevensen gemacht. Opala fährt aber auch Fahrstuhl, in den ersten Stock eines Uelzener Hospizes, um dort in den Krankenzimmern zu helfen! Dafür trainieren die Tiere fast täglich. Das Ehepaar Schröder war früher Berufsschullehrer in Uelzen und kam über die Arbeit mit kranken Kindern auf die Lamas. Irgendwann haben sie dann ganz viel Nachbargrundstück gepachtet und nun am Garten ein Lama-Gehege. ☺ Der direkte Nachbar hatte als Südamerikafan nichts gegen die Aktion einzuwenden. Die Tiere können auch durchs ganze Haus gehen, damit sie z.B. für das Krankenhaus lernen. Zurzeit wird auch ein „Pflegelama“ gehalten. Jetzt im Sommer ist das Scheren des dichten, weichen Fells extrem wichtig. Die Schröders haben zwar ein Schergestell, aber die Handlung übernimmt meist ein Mitarbeiter des Zoos Hannover. Vor allem an Bauch und Rücken muss geschoren werden! Wir haben uns erst viel über „Lama to go“ angehört, tranken Saft und durften Fragen stellen. Danach hat Herr Schröder zwei Tiere zum Streicheln aus dem Gatter geholt. Herr Hampel sollte dann eine Runde drehen – dabei war er gar nicht so entspannt, wie es unten aussieht! ☺ Wir waren etwas über eine Stunde bei „Lama to go“ und hätten sicherlich noch länger bleiben können. Wir danken Herrn Buerschaper für die Einladung, Herrn Sorge (2a) und Frau Schulze (1c) für ihren Fahrdienst und auch der Schulleitung, die den Großteil der Kosten für uns übernahm. Es war ein sehr interessanter Besuch und wer hätte gedacht, dass im Landkreis Uelzen Lamas leben!? (Kängurus soll es hier auch in einem Lehrergarten geben!) Frau Schröder hat über das Leben mit den Lamas, speziell über „Fussel“, sogar ein Buch geschrieben, es heißt: „Das Lama vom anderen Ende der Welt“. – LiS / MH

IM ERLEBNISZOO HANNOVER

Ende Mai haben wir Kinder der 2a zusammen mit der 2b und 2c einen Ausflug in den „Erlebniszoo Hannover“ gemacht! Wir hatten im Sachunterricht das Thema „Wildtiere und Haustiere“ und jedes Kind suchte sich vor dem Besuch ein Zootier aus, über das es etwas nachforschen sollte. Wir sind dann 2 Stunden mit dem Bus gefahren. In der 2a kamen zwei Mütter mit, für die anderen Klassen z.B. Herr Rieckmann, Frau Graupner oder Frau Büker. Wir haben viele Tiere gesehen, z.B.: Eisbär, Pinguin, Elefant, Löwe, Tiger, Strauß, Flamingo, Nashorn, Robbe, Gorilla, Drill, Bison, Wolf, Erdmännchen, Stachelschwein, Flusspferd, Zebra, Rotes Riesenkänguru, Giraffe, Antilope, Emus… wir können nicht alle aufzählen! Wir waren in kleinen Gruppen unterwegs. Wir haben uns zu den Tieren und ihren Gehegen etwas notiert. Es waren viele Geschäfte da, in denen wir uns Souvenirs kaufen konnten. Leider haben wir den Wombat nicht gesehen, dem war es zu kalt. Auch das Stachelschwein und die Erdmännchen standen unter einer Wärmelampe. Die meisten Tiere waren aber aktiv. Es gab 42 Pinguine, da sahen wir sogar eine Fütterung, bei der auch ein Seelöwe einen Handstand gemacht hat! Aus der 2a sind von 3 Gruppen auch 2 mit einem Boot durch den Afrikabereich „Sambesi“ gefahren – das war schön! Die Tigermutter hat übrigens vor kurzem Junge bekommen, aber wir konnten sie leider nur über den Monitor sehen, weil sie noch geschützt werden. Gegen Ende trafen sich alle Klassen auf dem Abenteuerspielplatz. Dort gab es viele hohe, lange Rutschen. Zurzeit wird der Zoo auch ein wenig umgebaut, v.a. der Eingangsbereich und das Kinderland „Mullewapp“. Es war ein sehr schöner Besuch und eigentlich wollen wir gerne nochmal hin! ☺ – LS/MF/LEO/MH

DER WALDSPORTTAG IV

Im Jahr 2017 habe ich schon einmal beim Waldsporttag mitgemacht und es hat sehr viel Spaß gemacht! Der Waldsporttag findet immer im Stadtwald, zwischen dem Tiergehege und dem Waldklassenzimmer, statt. Dieses Jahr wurde aber die Strecke des 50m-Laufs verlegt, auf den langen Weg zwischen Nonnenspring (Crosslauf-Station) in Richtung Frisbeewurf. An der Stelle, wo sonst immer der 50m-Start war, fand dieses Jahr der Seilsprung statt. Auch dieses Jahr lief alles glatt und es gab keine Ausfälle oder Verletzungen. Alle Beteiligten fanden den Tag total schön und super organisiert. Herr Hampel hatte dafür mit seinem Team (Herr Schwarz, Herr Giesder, auch Frau Ficht) am Vortag nochmal die Strecke kontrolliert und Stationen im Wald vorbereitet. Alle Pläne und Dokumente sind von den drei anderen Waldsporttagen noch vorhanden und müssen von ihm immer nur nochmal aktualisiert werden. Außerdem muss man immer wieder frühzeitig um Hilfe fragen: 32 Eltern haben sich dieses Jahr zum Helfen angemeldet – das ist Rekord! Dazu halfen auch die Praktikantinnen der Uni Lüneburg mit und wie fast immer auch das Forstamt um Herrn Göllner. Es gab 12 Stationen: Unsere erste Station war der 50m-Sprint! Dann kam Frisbee (dort mussten wir mit 10 Frisbees versuchen Bäume zu treffen, es gab bis zu 5 Punkte), danach Sackhüpfen, anschließend der Geschicklichkeitslauf (hier mussten wir mit einem Becher Wasser von einen Eimer in einen anderen befördern). Andere Stationen waren zum Beispiel: Teamweitsprung, Baumscheibenwurf, Tiersuchlauf, Zapfenziel-wurf, Baumstammsprung, Crosslauf, Teamweitwurf und das Seilspringen, welches es erst seit 2017 gibt. Welche Stationen uns Kindern am besten gefallen haben, das kann man auf Seite 12 in der Umfrage sehen.

Auf der nächsten Seite sind unsere diesjährigen Waldsportkönige und Waldsportkönigginnen aufgeführt. Um das zu werden muss man von den 7 Einzeldisziplinen mindestens 5 gut bis sehr gut absolviert haben. Beim Zielwerfen gehört natürlich auch immer ein wenig Glück dazu. Außerdem haben wir alle Gruppensieger aufgeführt. Bei den Urkunden wird immer Klasse 1 und 2 zusammen bewertet sowie Klasse 3 und 4. Dazu schaut Herr Hampel (z.T. auch seine Kollegen) sich alle Laufzettel der Klassen an und vergleicht. Manchmal muss er auch die Geburtsjahrgänge beachten. Für die Ehrenurkunde „Teamspirit“ werden alle Stationsbetreuer befragt, welche Klassen sich am fairsten und sozialsten verhalten haben. Hier gab es dieses Jahr ein superspannendes Duell der 3b mit der 4c! Alle diese Urkunden wurden am vorletzten Schultag bei einer Siegerehrung in der Pausenhalle ausgegeben. Die Einzelurkunden der Stationen (Platz 1-3) waren zu viele und wurden deshalb von unseren Lehrern in der Klasse ausgeteilt.

Nächstes Jahr sind dann wieder die Bundesjugendspiele dran. Der nächste Waldsporttag ist dann der 5. und nach rund 10 Jahren ein besonderer! Es werden voraussichtlich Eltern geehrt und auch der Streckenverlauf könnte ein besonderer werden… - S3A / MH

SIEGERÜBERSICHT: WST IV

Waldsportkönige und – königinnen nach Jahrgängen sortiert:

KLASSE 1: Finn 1a, Moritz 1a, Adel 1a, Lyann 1b, Kira 1c, Andrei 1c

KLASSE 2: Jana 2a, Tjomme 2a, Felix 2a, Maja 2b, Elisa 2b, Alissa 2c

KLASSE 3: Rafael 3a, Kijan 3a, Baran 3b, Annika 3b, Toni 3c, Matin 3c, Fynn 3c, Zeynab 3c

KLASSE 4: Miguel 4a, Paula 4b, Jane 4b, Charlotte 4b, Gentian 4b
Mohamad 4c, Niklas 4c, Alina 4c

Als Einzelleistungen sind sicherlich folgende Ergebnisse herausragend gewesen: Finn aus der 1a rannte handgestoppt 8,6s über 50m – Edda aus der 1b erwarf 17 Pkt. beim Zapfenzielwurf und damit das drittbeste Ergebnis der Schule – Jolina aus der 1a sprang 67 mal mit dem Seil und damit am zweitmeisten von allen Sternschülern – Elisa aus der 2b warf eine Baumscheibe 8,3m weit – Baran aus der 3b sprang 75 mal mit dem Seil und erzielte einen neuen Rekord – Mark aus der 3c erzielte 26 Pkt. beim Frisbeewurf und stellte ebenfalls einen neuen Rekord auf!

Die Sieger aus den Gruppenstationen:

Crosslauf: Klasse 2b & 2c / Klasse 3c
Tiersuchlauf: 2b / 4c
Geschicklichkeitslauf: Klasse 1c & 2a / Klasse 3a
Teamweitsprung: Klasse 2b / Klasse 4c
Teamweitwurf: Klasse 2b / Klasse 4b
Ehrenurkunde „Teamspirit“: Klasse 3b (vor Klasse 4c)

UMGEFRAGT: WAS WAR DEINE LIEBLINGSSTATION?

Herr Schwarz brachte uns am Ende des Waldsporttags auf die Idee zu dieser Umfrage. Nach nunmehr **vier WSTs** und so **vielen verschiedenen Stationen** ist die Frage nach der beliebtesten WST-Station auch echt gut! Und wir waren uns im Vorfeld auch mit etwaigen Antworten absolut nicht sicher! Wir haben also, ganz kurz vor den Sommerferien, schnell noch **163 Kinder** nach den Stationen im Wald gefragt, die ihnen am meisten Spaß gemacht haben.

Dazu muss man jedoch auch wissen, dass es ganz am Anfang, im **Jahr 2013**, mitunter noch ganz andere Stationen gab. Damals dachten sich Frau Freckmann und Herr Hampel für den ersten WST noch den „Stammhochsprung“, das „Zapfen sammeln“, den „Bocksprung“, den „Dreisprung“ und den „Speerwurf“ aus, für den unsere ehemalige Sportlehrerin noch selbst kindersichere Speere bastelte. Diese Stationen hielten dem eigenen Feedback jedoch nicht stand und wurden 2015 bzw. 2017 durch „Teamweitsprung“, „Teamweitwurf“ und das „Seilspringen“ ausgetauscht. Die „Geschicklichkeitsstaffel“ unterzog sich auch einigen kleinen Abänderungen. Die einzigen Stationen, die **seit dem WST I unverändert** dabei sind, heißen „50m-Lauf“, „Zapfelzielwurf“, „Sackhüpfen“, „Crosslauf“, „Tiersuchlauf“, „Baumscheibenwurf“, „Frisbeewurf“ und „Baumstammsprung“.

Dabei ist der „**Crosslauf**“ im Nonnenspring („Hexenkessel“) mit **50 Stimmen** (31%) klar der Kinderfavorit an Waldsporttagen und auf **Platz 1** der Umfrage. Danach folgt mit dem „**50m-Lauf**“ ein weiterer Laufwettbewerb auf **Platz 2**, mit **45 Angaben**. Auf **Platz 3** landet der „**Tiersuchlauf**“ mit **41 Stimmen**. Ganz knapp dahinter folgt das „**Seilspringen**“ mit **40 Zustimmungen** auf **Platz 4** und die **Top5** rundet der „**Frisbeewurf**“ mit **32 Stimmen** ab. Auch das „Sackhüpfen“ zeigt sich beliebt. Am wenigsten Stimmen bekamen der „Teamweitwurf“ und der „Teamweitsprung“ – dabei sind diese beiden Disziplinen aus Lehrersicht durchaus wichtig für Klassen!

Unsere Lehrkräfte teilen übrigens die Ansicht der Kinder und finden den „Crosslauf“ ebenfalls am besten, durchaus auch den „Baumscheibenwurf“. Mal sehen, vielleicht werden in Zukunft wieder einmal neue Stationsideen umgesetzt, denn davon gibt es eine Menge! Sie müssen aber auch für alle unsere Schüler zu bewältigen und außerdem gut im Wald umsetzbar sein. Wir werden uns in zwei Jahren vermutlich überraschen lassen müssen! ☺ - MH/SOA/ML/ZO

PROJEKTWOCHE: DER ZIRKUS „BALDINI“

Seit rund neun Jahren gab es an der Sternschule keine Projektwoche mehr, aber „was lange währt, wird gut!“ Den neuen, zweijährigen Turnus für Projektwochen, den unser Schulvorstand dieses Jahr verabschiedet hat, startete ein Kinderzirkusprojekt und das Warten darauf hat sich für alle Beteiligten wahrlich gelohnt! Die schöne, spannende und lehrreiche Woche beschreiben wir folgend aus Kinder- und Erwachsenensicht:

Vom 17. - 21. Juni hatten wir den Kinderzirkus Baldini aus Hessen bei uns an der Schule. Dieser Zirkus passt total gut zu uns, denn sein großes Zelt hat unsere Schulfarben Blau und Gelb, außerdem sind viele gelbe Sterne darauf! ☺ Wir konnten, in Gruppen eingeteilt, viele verschiedene Kunststücke machen. Zum Beispiel eine Nummer mit Jonglage von Bällen, Tüchern, Tellern und Ringen, außerdem haben manche von uns in Reifen getanzt. Zwischendurch haben wir auch zu zweit Nummern gespielt, z.B. auf einem Seil eine „Standwaage“ gemacht, Pyramiden zu dritt oder sich auf dem Trapez hinstellen, dazu noch den Arm ausstrecken und runterhängen lassen. Wir haben in der Akrobatengruppe (in der war ich!) eine „Brücke“ gemacht, einen „Radschlag“ und eine „Sitzpyramide“. Die Kinder des Trampolins konnten durch einen Reifen springen und über eine Stange hüpfen. Vier Kinder wurden zum Zirkusdirektorkind gewählt! Der Direktor / die Direktorin hat 9 Redekarten ins Mikrofon gesprochen, zum Beispiel: „Herzlich Willkommen im Zirkus Baldini!“ Man kann in so einer Projektwoche viel dazulernen und danach anderen was davon beibringen. – TS / MH

Die Lehrermeinung ist in manchen Punkten natürlich anders, aber im Gesamteindruck ganz bestimmt genauso positiv wie die unserer Schülerschaft! Für die meisten von uns fing die Projektwoche am Montagmorgen gegen 7.30 Uhr etwas unübersichtlich sowie stressig an und endete am Freitagabend gegen 20.00 Uhr mit großer Zufriedenheit und Beschwingtheit.

Am Montagmorgen wusste, bis auf einige wenige von uns, niemand so genau, wie und wann wir unsere Klassen aufteilen sollten oder wo die Projektwoche starten sollte. Leider gab es keine gemeinsame Begrüßung und keinen genauen Ablaufplan für den Start, aber Lehrkräfte wie Zirkusartisten haben ein gemeinsames Motto: Immer spontan und flexibel bleiben, jederzeit improvisieren können! ☺ War es am Montag in den halben Klassengruppen noch ungewohnt – andere Frühstückszeiten, andere Unterrichtsatmosphäre, mitunter andere Rituale - so kam sehr schnell Routine in den Alltag, obgleich man den Kindern zunehmend anmerkte, dass sie mit den Gedanken, je nach Gruppe, entweder „schon“ oder „noch“ in der Manege waren! ☺ Wir Lehrer konnten hier und da, mit selbstorganisiertem Ersatz, eine kurze Zeit ins große Zelt schauen und unsere Schüler beim Einüben der Nummern beobachten. Viele von uns freuten sich darüber, die Kinder mal in anderen fordernden Situationen zu erleben als beim Rechnen und Schreiben. Die betriebsame Lautstärke im Zelt glich einer Hofpause, störte aber niemanden beim Arbeiten. Es ist absolut erstaunlich und bemerkenswert, was das Team von Baldini in umgerechnet nur 6-7 Schulstunden alles mit den Kindern einzuüben schaffte – ohne Verletzungen, ohne Pannen oder Blackouts bei den Vorstellungen! Es unterstreicht auch nochmal das große Lernpotential sowie den oftmals großen Umsetzungswillen und die Lernfreude von Kindern, wenn sie richtig motiviert und interessiert sind – diese Erfahrung nehmen wir Lehrkräfte sicherlich aus der Projektwoche mit!

Wohin all dies führen könnte, das zeigten uns die Artisten am Donnerstag bei einer kleinen Privatvorführung während des Schulvormittags. Spätestens danach brach ein kleiner Fankult in der Schule aus und viele Kinder ließen sich die Namen der Zirkusleute auf die Arme oder auf Zettel schreiben! In kurzer Zeit entstand also eine große Identifikation mit der Baldinifamilie sowie mit dem

großen Vorhaben der Projektwoche! Über die Stunden der beiden Vorstellungen am Freitag, um 16.00 resp. 18.00 Uhr wurde dann ja schon auf unserer Schulhomepage ausführlich geschrieben. Die Kinder, wie entspannt sie auch noch unter der Woche waren, saßen in ihren Bankreihen und waren fast ohne Ausnahme dann doch sehr aufgeregt, mitunter auch etwas ängstlich. Doch ein jedes von ihnen machte seine Sache am Ende gut und den Applaus für die Überwindung eigener Unsicherheiten wird ihnen niemand mehr nehmen können! Uns Lehrkräften ging es bei den „Feuershows“ ja definitiv auch nicht anders! ☺ Zusammen übten wir bloß zweimal etwa 25 Minuten, einige von uns unabhängig davon nochmal einzeln rund eine Stunde. Und so cool AC/DC’s „Hells bells“ als Intro auch war, einige Lehrerknie waren durchaus wackelig beim Durchschreiten des Vorhangs! Auf den Videoaufnahmen, die sich einige Familien bestellten und wir Lehrkräfte in den letzten Tagen gemeinsam mit Kindergruppen noch einmal zusammen guckten, sieht man das aber natürlich nicht – Glück gehabt! ☺

Wir haben sogar auch noch die Seite der Baldinis zu diesem Bericht, denn unsere fleißigen „Last-minute-Reporter“ Lisa und Charlotte konnten um ihre Generalprobe herum kurz mit der Artistin Melina sprechen: Sie erzählte uns, dass man meist schon in eine Zirkusfamilie hineingeboren wird und neben einer regulären Schule noch eine Artistenschule durchläuft. Einen guten Artisten zeichnet aus, dass er pünktlich und zuverlässig ist, aber auch in Stresssituationen entspannt sein und lächeln können muss! Als Kind und Jugendlicher muss man 2-3 Stunden täglich üben, später und mit mehr Erfahrung immer weniger. Das Baldini-Team besteht aus 10 Leuten, einem Ehepaar, Kindern, Geschwistern, Cousins und Onkel sowie Tanten. Melina findet das ständige Reisen in neue Städte am schönsten an ihrem Beruf. Im Jahr geben sie 70 bis 80 Vorstellungen, also etwa alle 5 Tage eine! Die Woche bei uns an der Sternschule fand Melina schön und hat auch den anderen Baldinis Spaß gemacht. Sie findet es toll mit Kindern zu arbeiten und „ihnen Dinge zu zeigen, die sie noch nicht können“ und von denen sie auch gar nicht wissen, dass sie in ihnen stecken!

Nichts anderes hat der Zirkus Baldini uns allen gezeigt und dafür danken wir ihm! – MH / (LiS, CHA)

Meine Meerschweinchen

Seit Weihnachten habe ich zwei Meerschweinchen, sie heißen Coco und Mucki (Foto). Ich möchte Euch hier über sie erzählen. Sie essen: Gurke, Salat, Löwenzahn, Mohrrüben, manchmal auch Äpfel und Kräuter. Heu ist aber das Grundnahrungsmittel dieser kleinen Säugetiere. Beide haben eine Hängematte. Coco liegt am liebsten in ihr. Mucki ist dagegen lieber im Häuschen. An meinen beiden Meerschweinchen mag ich am liebsten, dass sie so schön kuschelig und ruhig sind! Meine Freundin Lisa von den Star-News hat auch zwei Meerschweinchen, sie heißen Caramel und Marshmellow. Der Name „Meerschwein“ kommt daher, dass sie mit Schiffen über das Meer von Südamerika nach Europa kamen. Auf Englisch heißen sie „Guinea pigs“, übersetzt „Schweine aus Guinea“, das ist ein Land in Westafrika, das man vermutlich mit dem Heimatland der kleinen Nagetiere, „Guyana“, verwechselte. Meerschweinchen können bis zu 8 Jahre alt werden und sind mit dem Wasser- sowie dem Stachelschwein verwandt. Wie man einen Meerschweinchenkäfig sauber macht ist nicht schwer: Da müssen wir als erstes den Käfig ausleeren. Ich und meine Schwester Lotta nehmen dafür die Tiere auf den Arm. Meine Mutter macht dann den Käfig sauber. *(PS: Stimmt, eigentlich voll einfach, das Säubern! Oder, Mama?)* ☺ LS / MH

Reiterhöfe im Landkreis

Der „Eichenhof“ ist ein Reiterhof in Altenebstorf (Ebstorf). Es gibt dort private Reit- und Schulpferde. Die privaten Pferde darf man leider nicht reiten, außer sie gehören dir oder du hast sie als Reitbeteiligung. Bei den Schulpferden ist das so, dass sie im Reitunterricht geritten werden dürfen. Die Ponys dürfen von guten Reiterinnen und Reitern, die bereits auf dem Eichenhof reiten, für einen Ausritt ausgeliehen werden. Wir haben insgesamt 38 Pferde auf dem Eichenhof! Die Hofbesitzerin heißt Tanja Schulz. Der Eichenhof ist ziemlich groß und hat ein Reiterstübchen, eine Reithalle, einen Reitplatz, einen Hauptstall, einen Auslaufstall für die Ponys, einen Dreierstall, einen Achterstall und einen Springplatz. Auf dem Eichenhof erlernen schon Kinder ab 3 Jahren den Umgang mit Pferden. Erst lernen sie an der „Longe“, einem langen Sicherheitsseil und wenn sie besser sind kriegen sie in einer Gruppe weitere Unterrichtsstunden. Die Gruppenstunden gehen eine Stunde, die Longenstunden gehen eine halbe Stunde. Reitstunden kann man jeden Tag außer sonntags nehmen. Wenn man ein eigenes Pferd hat, dann kann man jeden Tag auf den Hof gehen!

Ich reite gerne, weil es mir sehr viel Spaß macht auf Pferden und Ponys zu reiten. Die sozusagen „beliebtesten“ Fellfarben unserer Tiere sind „Fuchs“ und „Brauner“. Immer das erste Wochenende nach den Ferien gibt es das jährliche „Reitzelten“, das ist auch immer sehr schön! Reiten macht aber auch Arbeit: Täglich wird ausgemistet und eingestreut, am Wochenende wird nur gestreut. Wir füttern die Pferde dann auch meistens mit Heu.

Es gibt auch einen beliebten Reiterhof in Flinten. Die Reitlehrerin dort heißt Klaudia. Es gibt 12 Pferde in Flinten. Die Namen der Pferde sind: Lord, Esprina, Balou, Sammy, Susi, Willy, Gina, Catch-me!, David und Black Dancer. Man kann dort in der Halle reiten, auf dem Reitplatz oder man kann einen Ausritt machen. – LiS / LS / MH

DIE SERIE „MIRACULOUS“

„Miraculous“ ist eine berühmte TV-Serie, die zurzeit viele Kinder (vor allem Mädchen) an unserer Schule gucken. Es geht um ein Mädchen namens Marinette und einen Jungen namens Adrian. Marinette und Adrian gehen in die gleiche Klasse. Ihre Freunde in der Klasse heißen Cloe, Alya und Nino. Marinette und Adrian sind aber nicht nur normale Schulkinder, sondern auch die Superhelden „Ladybug“ (Marienkäfer) und „Cat Noir“ (Schwarze Katze). Die beiden erleben jeden Tag Abenteuer! Cloe, Alya und Nino werden im Verlauf der Serie auch zu Superhelden und sie heißen dann „Queen Bee“, „Rena Rouge“ und „Carapace“. Es gibt in fast jeder Folge einen Bösewicht namens „Hawk Moth“, das ist Englisch und heißt „Habichtsmotte“. Hawk Moth möchte von Marinette und Adrian ihre beiden letzten Miracuous haben, damit er mit ihnen alle Superkräfte vereinen kann! Immer wieder versucht er ihnen Fallen zu stellen. In meiner Lieblingsfolge - „Gedächtnisschwund“ - passiert Folgendes: Ladybug und Cat Noir treffen auf einen Bösewicht, der den Leuten ihre Gedächtnisse raubt, sodass sie sich an nichts mehr erinnern können. Doch Ladybug rettet sie dank ihres Talismans / Glücksbringers!
Alle Tiere der Welt können ein Glücksbringer der Kinder sein, zum Beispiel: Der Marienkäfer, die Katze, die Biene, der Fuchs oder die Schildkröte. Neben den Miraculous, die so etwas wie Schmuckstücke sind, gibt es auch die „Kwamis“. Das sind kleine Geschöpfe, welche in die Schmuckstücke fliegen und dann den Personen ihre magischen Kräfte verleihen! Die Kwamis sehen immer bestimmten Tieren ähnlich. Miraculous ist eine tolle Serie, weil sie echt spannend und manchmal auch lustig ist. Am letzten Rosenmontag bin ich selber als Ladybug gegangen… leider ohne Superkräfte! ☹ - LU / MH

WITZIG:

Fritzchen kommt nach Hause: „Mama, ich habe morgen keine Schule, der Lehrer ist morgen nicht da!“ „Was!?“, ruft seine Mutter. „Das ist doch unmöglich!“ "Doch, Mama! Er meinte vorhin: ‚Schluss für heute, morgen fahre ich fort!“ ☺ - MH

RÄTSELRUNDE ACHT

Diese Person spielt gern mit dem Feuer,
die vielen Tattoos waren sicherlich teuer,
bei Ausflügen war die Person auch oft dabei,
anstatt „Tschüss!“ sagt sie eher „Bye bye!“

- Die Lösung des letzten Rätsels war natürlich: Frau Reinhold! -

Manche Informationen haben wir auch von unserer **Schulhomepage**:

www.sternschule-uelzen.de

Dort erfährt man Neuigkeiten, Termine und viele Infos über unsere Sternschule! Diese Ausgabe gibt es auch dort!

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Mit einem neuen Team, aber vielen bekannten Gesichtern, wird es ab Mitte August weitergehen! Einige Themen für unsere neunte Ausgabe stehen bereits schon fest: *„Ich werde große Schwester!“ – Lehrerin und Mutter – Was macht eine gute Lehrkraft aus? - Was ist eigentlich Logopädie? – Das Leseportal „Antolin“ – 100 Jahre Grundschule – Andere „Sternschulen“ in Deutschland – Berühmte Schulen in Büchern und Filmen – Bienen und Insektenschutz – Das Schulobst: Der Elbershof und die Obstscheune – Der Fachraum Kunst – „Advent am Stern“ u.v.m.*

Wenn ihr eigene Ideen, Themenwünsche oder Bilder sowie Texte für die Schülerzeitung habt, dann seid nicht schüchtern, sondern meldet euch bei Herrn Hampel oder unseren Kinderredakteuren!!!